

den Parteitag, im Referat des Genossen Ulbricht, in der Diskussion wurden unzählige Beispiele wahren Heldentums nicht nur einzelner, sondern Hunderttausender Arbeiter, Bauern, Ingenieure aufgezeigt.

Die Tatsache, daß Millionen Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung im Nationalen Aufbauwerk freiwillig nach Arbeits-schluß an Sonnabendnachmittagen, an Sonntagen ohne jede Gegenleistung arbeiten und gesellschaftliche Werte schaffen - ist das nicht, Genossen, ein großartiges Beispiel des neuen gesellschaftlichen Denkens? Ist das nicht ein überzeugender Beweis sozialistischen Bewußtseins, vielleicht vielen von ihnen noch gar nicht bewußt.

Ich halte es für richtig, daß von der Tribüne des Parteitages ihnen allen, den Arbeitern, Bauern, Handwerkern, Hausfrauen, der Jugend für diese Arbeit gedankt und daß ihnen gesagt wird, daß das der richtige Weg zur Überwindung aller Schwierigkeiten, zur Erreichung aller Ziele ist. Diese gemeinsame freiwillige Arbeit ist die beste Form, die Menschen einander näherzubringen. Wer bereit ist, mit uns Schweißtropfen für friedliche Taten zu vergießen, ist auch bereit, mit uns zum Schutz des friedlichen sozialistischen Aufbaus zu kämpfen. Hierin liegt unsere Kraft und zugleich die Garantie für die Erfüllung der auf diesem Parteitag gestellten Ziele.

Der bekannte amerikanische Publizist Walter Lippmann schrieb vor einiger Zeit:

„Dort, wo die Meinung der Massen die Regierung beherrscht, sind die wahren Funktionen der Staatsgewalt krankhaft gestört. Das führt zu einer Schwächung der Staatsgewalt und schließlich zu einer Lähmung der Fähigkeit, zu regieren.“

Wir können die Sorgen der Imperialisten und ihrer Apologeten verstehen. Sie sind Feinde der Volksmassen und haben Angst vor der Meinung der Massen, weil diese im diametralen Gegensatz zur imperialistischen Machtpolitik stehen.

Unser Begriff vom Staat und seiner Stärke ist ein anderer. Lenin hat das treffend formuliert, indem er sagte:

„Nach unseren Begriffen ist es die Bewußtheit der Massen, die den Staat stark macht. Er ist dann stark, wenn die Massen alles wissen, über alles urteilen können und alles bewußt tun.“¹

Darauf muß unsere tägliche Arbeit jetzt stärker als bisher gerichtet sein.

¹ W. I. Lenin: Ausgewählte Werke, Bd. II, S. 263.